

zusammen können; er meinte, daß er die noch nötigen bibliographi-
schen Arbeiten während des Fortschreitenden Druckes selbst be-
quem ausführen und daß dieser in wenigen Wochen beginnen
könne. Was man wenden will, darüber habe ich noch keine
festen Vorstellungen; den ersten Heftband fertig zu machen, wird keine
allgemeine Aufgabe sein - aber die Fortsetzung, für die ich schon
sehr viel geschrieben ist, aber noch nichts abgedrucktes vorliegt,
wird die größte Schwierigkeit machen, und ich bin vor-
einst außer Stande darüber bestimmte Vorschläge zu machen.
Ich glaubte mir in Ansehung der Nachfolger erzuogen zu haben,
daß voll an meine Stelle treten könnte; daß ich ihn überleben
könnte, ist mir nie in den Sinn gekommen.

Mit den Vordrucken Ihres Birkulars vom 8. II. bin ich
sehr einverstanden. Dabei achte ich an, daß unter "Freiwillig-
preis", zu dem die Zentraldirektion bereit ist ein voll-
ständiger Abz. zu leisten, der vertragmäßig festgesetzter
Liedpreis, wie er auf den Handschriften verzeichnet ist, zu er-
halten ist, und nicht ein um 50 oder mehr Prozent erhöhter
Liedpreis, wie ich Ihnen mit vor ein paar Monaten be-
kannt habe, als ich ein paar Bände der Deutschen Chroniken,
die mir fehlten, von Ihnen bezog. Wenn diese Chroniken
zufällig, wurde ich mir erlauben auch ^{durch} eine Reihe von
Anmerkungen (direkt oder durch Ihre gütige Vermittelung ?)